

Initiative gegen Windräder im „Langen Wald“

Gründung im Dorfgemeinschaftshaus von Königshagen – das nächste Treffen ist für den 30. November in Böhne vorgesehen

EDERTAL. Bürger aus Königshagen, Böhne, Elbenberg und Naumburg haben im DGH Königshagen eine Bürgerinitiative zur Verhinderung des geplanten Windparks und zum „Schutz des Langen Walds“ gegründet. Anlass: Das Windkraft-Plangebiet KS 53 läuft 3,6 Kilometer entlang des Höhenzugs und umfasst Flächen der Stadt Naumburg und eines Privatwaldes.

Die Gegner des Vorhabens weisen darauf hin, dass nach ihrer Kenntnis einzelne Anlagen bis auf einen Kilometer an Königshagen heranrücken.

Auch Böhne sei betroffen. Die Gegner reden von bis zu elf Anlagen. Genehmigungsanträge beim Regierungspräsidium liegen laut Pressesprecher Michael Conrad aber noch nicht vor.

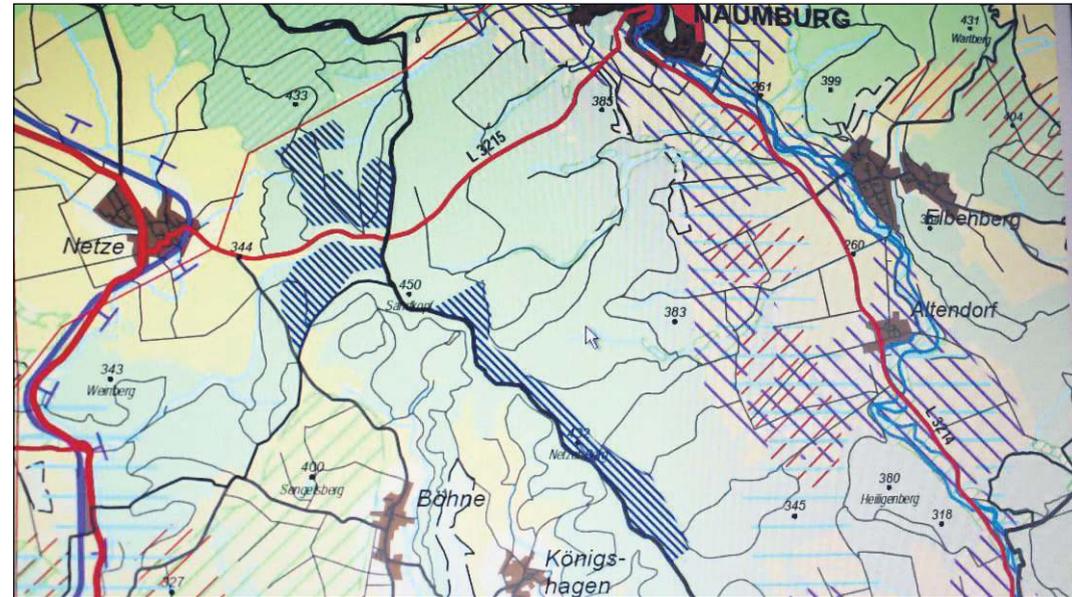
Naturnaher Buchenwald

„Das Gebiet besteht keinesfalls nur aus monotonen Nadelbaum-Plantagen, sondern auch aus wertvollen, erhaltenswerten naturnahen Buchenwäldern“, heißt es weiter. Insofern verbiete sich die Inanspruchnahme von Wald alleine schon aus Sicht des Na-

turschutzes. Der Bereich sei von sehr hoher Naturqualität und liege im Naturpark Habichtswald.

Wolfgang Lübcke vom NABU Edertal wies darauf hin, dass der Lange Wald sich in einem sehr bedeutenden Vogelzugkorridor von Nordhessen befindet. Die Schwedenschanze bei Altwildungen biete einen hervorragenden Fernblick, um den Vogelzug bis zur Kammhöhe des Langen Waldes zwischen Böhne/Königshagen und Naumburg zu beobachten. Die Vögel kreuzten seit Menschengedenken genau in Höhe der geplanten Rotoren quer über den Wald, um etwa ins Edertal zur Zwischenrast zu gelangen. Durch langjährige Aufzeichnungen könne der NABU das nachweisen. Die Naturschutzgruppe befürchtet massive Auswirkungen. Auf Nachfrage teilt der RP dazu mit, dass in solchen Fällen zu den Auflagen für eine etwaige Genehmigung gehört, dass die Windräder in Abhängigkeit von Vogelschwärmen abgeschaltet werden.

Dr. Stephan Kaula von Windveto Waldeck/Frankenberg, der Kooperation von



Das „Windkraftplangebiet KS 53“: Der Plan des Regierungspräsidiums weist es hier schräg rechts oberhalb von Königshagen und Böhne als blau schraffierte Flächen auf dem Kamm aus. Repro: WLZ

Parlament ist dafür

In ihrer Junisitzung brachte die Stadtverordnetenversammlung Naumburg ihre Pläne dazu weiter voran. Bei einer Gegenstimme beauftragte das Parlament den Magistrat, einen Vertragsentwurf mit einem Projektpartner zu erarbeiten über Bau und Betrieb von Windrädern an dieser Stelle. Mit ihren Eckpunkten wollen die Stadtverordneten eine reine Kapitalanlage für Banken und Großinvesto-

ren ausschließen. Vielmehr wollen sie ein kommunales Vorhaben mit umfassender Bürgerbeteiligung auf den Weg bringen, einem kommunalen Energieversorger als Partner und der ausdrücklichen Einbindung der Nachbarkommune Edertal.

Eine erste Kontaktaufnahme zwischen beiden Bürgermeistern zu der Frage gab es inzwischen, heißt es auf Nachfrage aus dem Rathaus Edertal. (su)

neun windkraftkritischen Bürgerinitiativen im Kreis Waldeck-Frankenberg, thematisierte den Infraschall, der von Windrädern ausgehe und kritisierte die aus seiner Sicht fehlende wirtschaftlich-technische Effektivität des weiteren Windkraftausbaus. Er forderte deshalb einen sofortigen Stopp der Entwicklung zu

Gunsten einer öffentlichen Diskussion über Nutzen und Schaden. Familie Becker aus Elbenberg stellte einen ersten Entwurf für einen Flyer der BI vor.

Die Beckers betreiben nach eigenen Angaben seit Jahren aktiven Naturschutz auf Gut Waldhof und wurden 2017 als hessischer Pilotbetrieb Biodi-

versität ausgewählt. Die Windräder im Wald seien nicht tragbar und führten zu einem weiteren Sterben bedrohter Tierarten, sagt die Familie.

Das nächste Treffen der Bürgerinitiative beginnt am 30. November um 19 Uhr im DGH Böhne. Weitere Treffen, auch in Elbenberg, sind geplant. (r/su)